

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 103 (2016)

Rubrik: Chronik - eine Auswahl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik – eine Auswahl

25 Jahre Schweizerisches Literaturarchiv

2016 wurde das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) 25 Jahre alt. Das Jubiläumsprogramm nahm im Jahresverlauf die drei avantgardistischen Wellen auf, die die Literatur auch in der Schweiz bis anhin kennt. In den ersten Monaten des Jahres wurde die Avantgarde präsentiert, die sich vor dem Ersten Weltkrieg formierte. Im Zeichen dieser Epoche stand die Ausstellung *DADA original*. Es folgte die Avantgarde nach dem Zweiten Weltkrieg, die unter anderem im Quarto *Graz sei Dank!* gewürdigt wurde. Im Zentrum des letzten Jahresdrittels stand die zeitgenössische Avantgarde. Einige von deren Vertreterinnen und Vertretern traten am 18. November, dem Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres, auf.

DADA original

7.3.–28.5.2016

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Künstlerbewegung «Dada» richtete die Ausstellung des SLA den Blick auf deren Anfangsphase und somit auf Hugo Ball und Emmy Hennings. Neben dem legendären *Dadaistischen Manifest* von Hugo Ball waren weitere Originaldokumente aus den Nachlässen von Ball und Hennings zu sehen, so etwa Bilder, Briefe und Textdokumente. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten ausgewählte Porträtfotografien, die die vielen Facetten und Gesichter von Emmy Hennings zeigten. Materialien aus dem Zürcher Arche Verlag dokumentierten zudem die postdadaistische Rezeptionsgeschichte.



DADA original,
7.3.–28.5.2016

tü-ta-too – Das Ohr auf Reisen

11.3.–7.8.2016 / 27.8.2016–29.1.2017

Aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens hat die Schweizerische Nationalphonothek im Jahr 2012 die Wanderausstellung *tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen* eröffnet. Die Ausstellung ist eine Reise durch das klingende Kulturgut der Schweiz. Sie vermittelt Aufnahmen klassischer Musik, von Rock, Jazz, Pop, Hörbüchern, Theaterstücken und Interviews. Vom 11. März bis am 7. August 2016 war sie im Musée jurassien d'art et d'histoire in Delémont zu sehen, vom 27. August 2016 bis am 29. Januar 2017 im Musée gruérien in Bulle. Zum achten und letzten Mal wird sie im Jahr 2017 in der Nationalbibliothek in Bern gezeigt.

Museumsnacht Bern

18.3.2016

Eine Besonderheit der Museumsnacht Bern ist das *Fahrende Museum*, eine Flotte von Oldtimern, die Besuchende chauffiert. 2016 startete die festgelegte Route beim Bellevue Bern und endete am Eingang der NB. Hier stand Dada auf dem Programm. Kinder konnten an Workshops Dada-Gedichte schreiben und Masken basteln. Das Erwachsenenprogramm war den zwei zentralen Figuren der Anfangsphase von Dada gewidmet. Eine Schauspieler:in las Gedichte und Texte von Emmy Hennings vor, in einem Bühnen- und Hörspiel wurden drei Aspekte von Hugo Balls schillernder Persönlichkeit sichtbar, nämlich Dadaismus, Anarchismus und Katholizismus.



Museumsnacht Bern,
18.3.2016



Vernissage Quarto Graz sei Dank!
18.5.2016

Wie der Gotthard zu seinem Mythos kam – Der Gebirgspass in der Geschichtsschreibung von 1900 bis heute

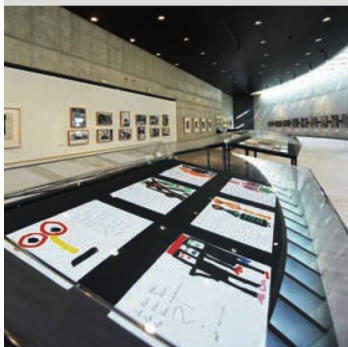
21.4.2016

In einem Vortrag zum Welttag des Buches zeigte der Historiker und Wissenschaftsjournalist Urs Hafner, wie sich die Geschichtsschreibung mit dem Gotthard auseinandersetzte. Dabei zeigte sich: Die Wissenschaften haben nicht nur erklärt, sondern auch verklärt und haben somit zur Bildung des Mythos beigetragen. Hafner bereitete das Thema zudem in einem e-Dossier auf.⁸ Ein von der NB selbst erarbeitetes e-Dossier zeigte den *Gotthard im Spiegel von Zeitungen und Zeitschriften*.⁹

Graz sei Dank!

18.5.2016

Wie entwickelte sich Graz zu einer geheimen Hauptstadt der deutschsprachigen Literatur? Dieser Frage und den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Schweizer und österreichischen Literaturschaffenden widmete sich eine Quarto-Nummer. An der Vernissage sprachen der Schweizer Schriftsteller Reto Hänni, Klaus Hoffer, Autor aus Graz, und der Literaturkritiker Samuel Moser. Die Veranstaltung wurde von einer Kabinett-Ausstellung mit Originaldokumenten aus dem SLA begleitet.



Ionesco – Dürrenmatt. Malerei
und Theater,
12.6.–11.9.2016

Ionesco – Dürrenmatt. Malerei und Theater

12.6.–11.9.2016

Eugène Ionesco (1909–1994) und Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) lernten sich 1957 in Paris kennen. Beide Schriftsteller hegten auch eine Leidenschaft für das Zeichnen und Malen. Die Ausstellung im Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) beleuchtete diese weniger offenkundigen Facetten in Dürrenmatts und Ionescos Schaffen. Ausserdem thematisierte sie die Verbindungen zwischen ihren beiden dramatischen Werken, die trotz schwarzem Humor und scheinbarem Pessimismus zutiefst humanistisch sind.

Sommerakademie

26.6.–1.7.2016

Die siebte Sommerakademie des SLA im CDN setzte sich zur Aufgabe, das Feld der diversen Avantgardismen zu vermessen. Es waren Vorträge, Seminare, Podien und Filmvorführungen zum Thema *Avantgarden und Avantgardismus* zu hören und zu sehen.



Nationalratspräsidentin
Christa Markwalder eröffnet
die iPRES 2016, 3.10.2016

Sprachsprünge – Poetiken literarischer Mehrsprachigkeit in Graubünden

1.9.–3.9.2016

Im Zentrum der öffentlichen Tagung im Kubus des Hotels Waldhaus in Sils standen mehrsprachige Texte. Rätromanisten, Italianisten und Germanisten referierten in der jeweiligen Sprache, dazu gab es Lesungen von Arno Camenisch, Angelika Overath, Tim Krohn und Leta Semadeni. Die Tagung wurde vom SLA und dem Institut für Kulturforschung Graubünden gemeinsam durchgeführt.

iPRES 2016

3.–6.10.2016

Die Conference on Digital Preservation (iPRES) ist die am längsten bestehende internationale Konferenz zum Thema der digitalen Langzeiterhaltung. Sie wurde 2001 zum ersten Mal in Peking abgehalten und fand 2016 in der Schweiz statt. Vom 3. bis 6. Oktober trafen sich in Bern über 300 Fachleute aus 30 Ländern. Forscherinnen, Entwickler und Anwenderinnen tauschten sich über Erhaltungsmethoden aus. Organisatorin der iPRES 2016 war die Schweizerische Nationalbibliothek. Die Eröffnungsansprache hielt Nationalratspräsidentin Christa Markwalder.



Marie-Christine Doffey, Bundesrat Ueli Maurer und Gustave E. Marchand bei der Eröffnung der Ausstellung *Bundesbauten*, 13.10.2016

Bundesbauten – Die Architektur der offiziellen Schweiz

14.10.–10.11.2016

In der Wanderausstellung *Bundesbauten* vermittelte das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) einen Einblick in seine Arbeit als Bauherr der Eidgenossenschaft. Die Werkschau anhand ausgesuchter Bauten stellte das Wirken des BBL auch in den historischen Kontext. Die Ausstellungseröffnung war zugleich ein Abschiedsanlass für Gustave E. Marchand, der das BBL seit seiner Gründung 1999 während 17 Jahren geführt hatte. Die Ansprache hielt Bundesrat Ueli Maurer.

6C 1500 – François Bon liest Blaise Cendrars

20.10.2016

François Bon erhielt an dieser Soirée die Gelegenheit, seine eigene Lektüre von Blaise Cendrars vorzustellen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom SLA und dem Departement für Sprachen und Literaturen (Domaine Français) der Universität Freiburg.



Fachtagung Konservatorische Begleitung von Digitalisierungsprojekten, 17.11.2016

Konservatorische Begleitung von Digitalisierungsprojekten

17.11.2016

Digitalisierungsprojekte müssen konservatorisch begleitet werden. Experten der NB, von anderen Institutionen und von involvierten Firmen beleuchteten und debattierten an einer Fachtagung die Fragen und Probleme, die sich dabei stellen.

Tag und Nacht im Archiv – Das SLA feiert

18.11.2016

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres anlässlich seines 25-jährigen Bestehens veranstaltete das SLA ein zweifaches Literaturfest in den Landessprachen. Am Nachmittag fanden Gespräche zwischen Autorinnen und Autoren und ihren Archivverantwortlichen über Archiv-, Erschliessungs- und Auswertungsfragen statt. Am Abend erhielt dann die junge Generation, die Avantgarde der zeitgenössischen Schweizer Literaturen, ein Podium.



Lisa Christ, 18.11.2016